

ES 2017

26.03.2017 - 02.04.2017

- 1 **Ankunft** **002/003**
Historische Unterkunft
- 2 **Cesar Manrique Tour** **008/009**
Alle Highlights, bis aus Museum
- 3 **Beach Tour** **032/033**
Papagayo, Famara, El Golfo
- 4 **Crater Tour** **044/045**
Timanfaya NP, Manrique Foundation
- 5 **Piraten Tour** **066/067**
Teguise, Los Hervideros
- 6 **Nord Tour** **088/089**
Orzla, Arecife
- 7 **Relax Tour** **098/099**
Timanfaya NP, Pool



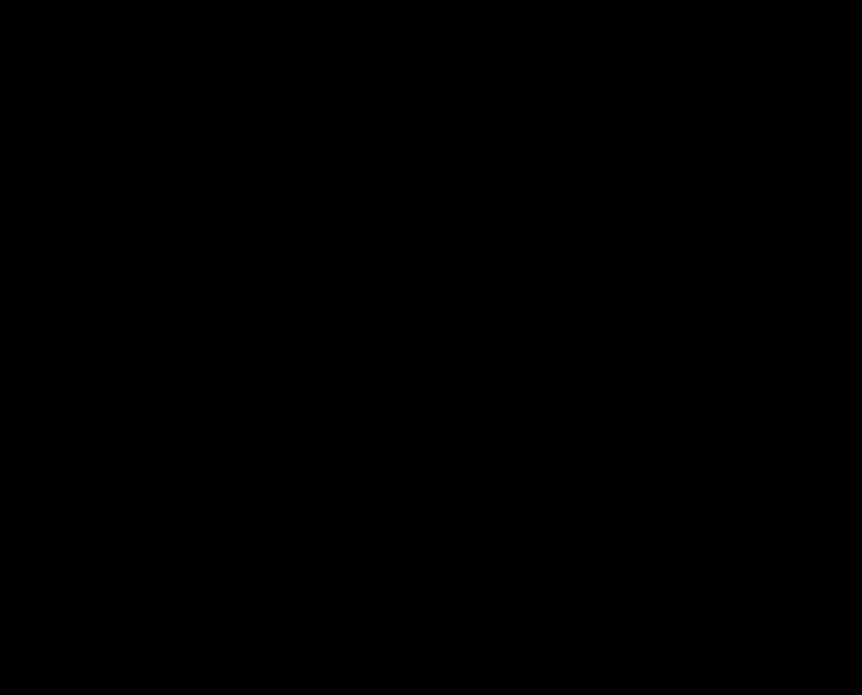


01 Nürnberg > Lanzarote
20 km

Nur zum Hotel und schlafen











02 César Manrique Tour
160 km

Jardin de Cactus, Jameos del Agua, Mirador del Rio, Cuevas de los Verdes



So erster Tag auf der Miniinsel und los gehts. Nachdem wir aber so viel Zeit haben sind wir erst kurz vor 10 Uhr los. Wir fangen mal mit den Werken des Cesar Manrique an. Einem Architekten der sein Ding auf der Insel durchgezogen hat und recht interessante Sachen mit der Vulkanlandschaft gemacht hat. Erster Stop, der Kaktusgarten, einem ehemaligen Steinbruch der jetzt als Botanischer Garten dient. Danach kurzer Halt im Touri Algavenladen, der sich als Museum ausgibt. Aber Algaven kann ich auch bei uns im Dehner kaufen, also weiter... Der zweite Stopp war eine Art Eventlandschaft. In eine alte Lavatube war ne Art Pool und ein Amphitheater mit Gaststätte. Nach dem Besuch dann eine verdiente Mittagspause, waren ja schon fast an der Nordspitze der Insel. Also hoch zum Aussichtspunkt an der Nordspitze mit einem tollen Ausblick. IS ja erst 14:30 also wieder den Berg runter zu den grünen Höhlen. Highlight war ein Wasserbecken, das man erstmal nicht sieht weil das Wasser so ruhig ist und man denkt es wäre Teil der Höhle.



16 Uhr und wieder zurück zu unserer Unterkunft und dann weiter nach El Golfo, hier kann man gut Fisch essen und die Küste ist sehr schön.

Gegen 19 Uhr waren wir dann wieder an der Unterkunft. Die Insel fast einmal abgefahren, jetzt müssen wir langsam machen, wir haben ja noch 1 Woche :-)







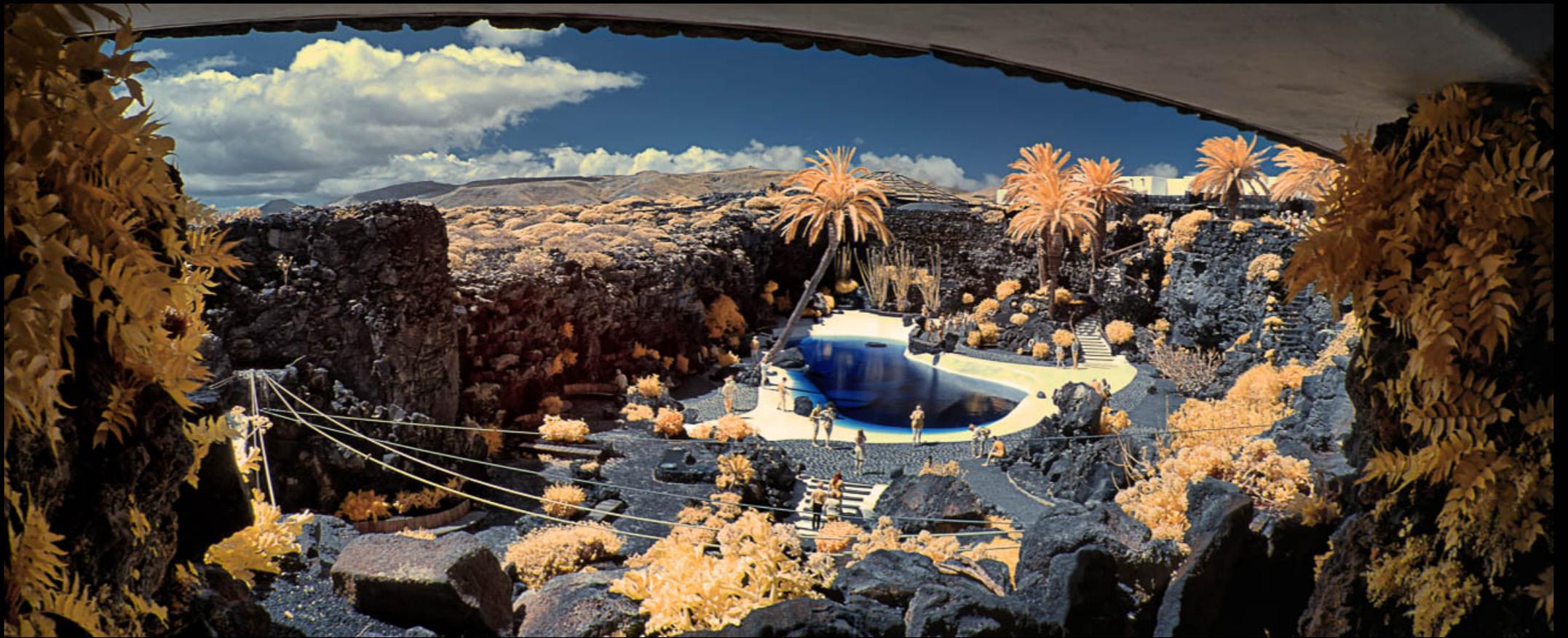


































VIA CICLISTA
DE LANZAROTE



P.A.
Tenerife
Playa









03 Beach Tour
125 km

Playa de Papagayo, Playa de Famara, El Golfo



So heute mal Strandtag. Zuerst zum Papagayo Strand. Sehr strange, haben an einem Campingplatz im Nirgendwo ohne Bäume, Vegetation oder sonstigem Interessanten geparkt. Es gab nen Stand, ok, aber sonst, warum will man hier mit anderen leuten campen, ein Mysterium, das uns egal war. Der berühmte Strand lag dann 2 Buchten weiter, aber mal ganz ehrlich den Starnd mit einem in der Karibik zu vergleichen gehört im Reiseführer verboten. Keine Palme, nur pralle Sonne und fette weishäutige Touristen. Ich hoffe die Karibik sieht anders aus.

So Mittagspause, aber bitte nicht in dem Touriort Playa Blanca, naja woher das Blanca kommt hatte ich ja gerade erwähnt. Wir sind dann den Berg rausgefahren, da gabs 2 hübsche Restaurant mit Blick in die Weite. Also nix wie rein mit der gegrillten Sepia.

Auf zum schwarzen Strand im Nordwesten der Insel. Dort angekommen habe ich erstmal



meinen Drachen ausgepackt, da es hier Sauwindig war. Es gab überall so große Kuhlen im Boden, die waren als Windschutz gedacht. Sabine musste wie im Schützengraben dort ausharren bis ich fertig war. So 16:30 also was nun. Sind dann nach Teguise gefahren, berühmt für irgendnen Markt am Wochenende, weil er im Reiseführer steht und alle Touris hinfahren. Dort war es etwas mau mit was zu trinken, wohl noch keine Saison. Am Rückweg an der Südküste noch den Strand im Touriort Puerto del Carmen angesehen. Wenn einem schon das deutsche Ärztezentrum am Parkplatz ins Auge sticht..

























04 Crater Tour
120 km

Nationalpark Timanfaya, Fundation de Manrique



So haben uns das Highlight des Nationalparks extra für unter der Woche aufgehoben. Scho klar, auf solche Inseln sollte der Wochentag egal sein. Man fährt erstmal bis zum Infozentrum mit Restaurant und muss da praken. Es gibt ba dort keine Wanderwegen, sondern man muss mit nem Reisebus durchfahren. Wir hatten im Bus ganz hinten als letzte Plätze erwischt. Sabine wars hinterher schlecht, weil der mit einem Karacho durchgedüst ist, so dass man kaum was ansehen, geschweige denn fotografieren konnte. War also recht entäuschend die ganze Sache. Das Highlight nwar dann wohl noch dass wenn man einen Eimer Wasser in eine Vulkanspalte giesst, dass das Wasser dann wieder als Dampf rauschiesst. Ok, im Vergleich zum deutsch Ärztezentrum am Strand ist das natürlich ne Steigerung.

Entäuscht von der Umsetzung des Parkes sind wir dann etwas weiter in der Vulkanlandschaft gefahren und haben ne kleine Wanderung um/in einen Vulkankrater gemacht. Aber auch hier waren es meist so, dass man fast nirgends halten kann, um sein Auto zu parken und zu



laufen. Neben dem Asphalt fängt sofort das Reifenunfreundliche Lavagestein an. Im Anschluss war es recht schwer eine Lokale Gastronomieetablisement zu finden. Es lief dann echt auf Pizza hinaus. Nach dem Wohnhaus von Ceasr Manrique sind wir wieder Richtung STRand gefahren und ich hab mich schon gefreut, weil ich dachte ich seh von Weitem ne Festung in dem Ort. Haben recht dumm gekuckt, als es sich dann als hässliches 70ger Jahre Hotel heraus stellte. Durch Arrecife zurück zu uns, Sonnenuntergang geniessen. Im Anschluss zum Inder Abendessen.

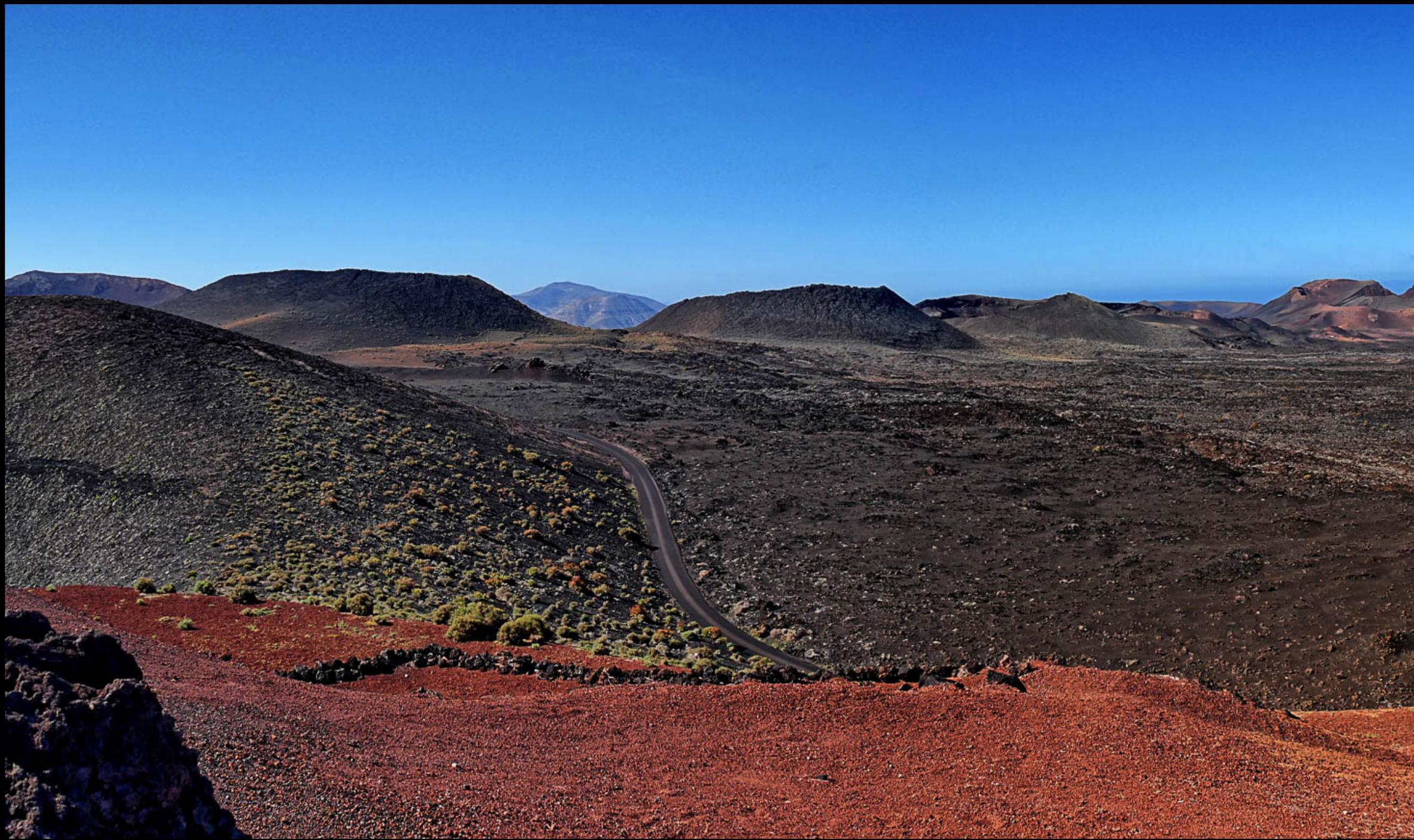












































05 Piraten Tour
130 km

Teguise, Los Hervideros



Durch die Vulkanlandschaft ging es zum Landwirtschaftsmuseum in der Mitte der Insel. In Teguise gab es eine alte Piratenfestung, die wir mit dem Auto erklommen haben. Sehr schöner Ausblick von da oben. SO wo kriegen wir jetzt was zu Essen her, nachdem Teguise ja das letzte mal nicht so große Auswahl hatte. Auf der Strasse zurück nach Yaiza gibt es zwei Bodegas und die Bodega Rubicon hatte ein Restaurant. Da habe ich die geilste Rotweinsosse ever mit leckerem Schwein gegessen. Wir waren die Tage dort noch einmal weils so gut war. Der Wirt wollte aber nicht mit dem Rezept rausrücken.

Wieder an Yaiza vorbei (Ihr merkt schon, ned so groß die Insel) an die Westseite mit seinen Salinen und nem Wellenbrecher als Highlight. Wir hatten Glücklicherweise guten Wellengang, so dass der Ausguck in den Felsen von den Wellen überrollt wurde. Sah schon sehr spektakulär aus. Im Anschluss nochmal nach Playa Blanca an die Strände. Abends nach El Golfo Fisch essen.

















profanaron la ermita de San Miguel (Tuineje) en su invasión de 1740.
They profaned the hermitage of St. Michael (Tuineje) when they invaded in 1740

Los misioneros del padre Azevedo fueron martirizados en el año 1570 por el pirata hugonote Jacques de Sores en La Palma
The missionaries of Father Azevedo were martyred in 1570 by the Huguenot pirate Jacques de Sores in La Palma.



RELIGION
AND RELIGION

























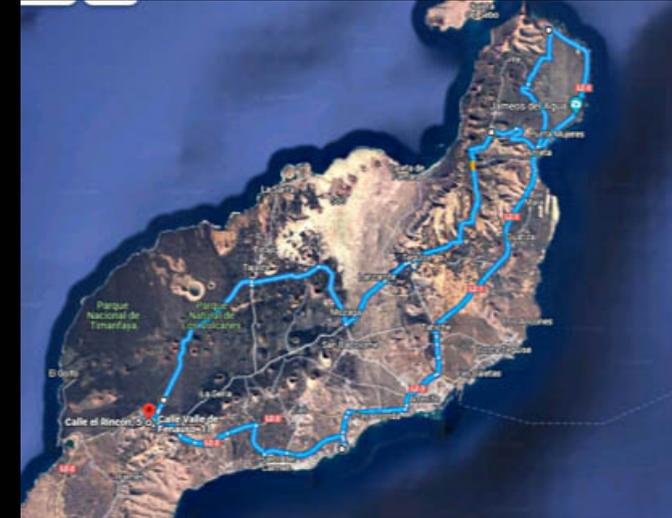






06 Nord Tour
140 km

Orzla, Arecife



Heute fuhren wir mal bis ganz in Norden, damit wir dann dort im Fischerdorf Fisch essen konnten. Auf dem Weg lag natürlich was von Manrique, sein Museum. Die Hauptstadt war jetzt fahrtechnisch eher Horror, So dass wir froh waren als wir wieder draussen waren.

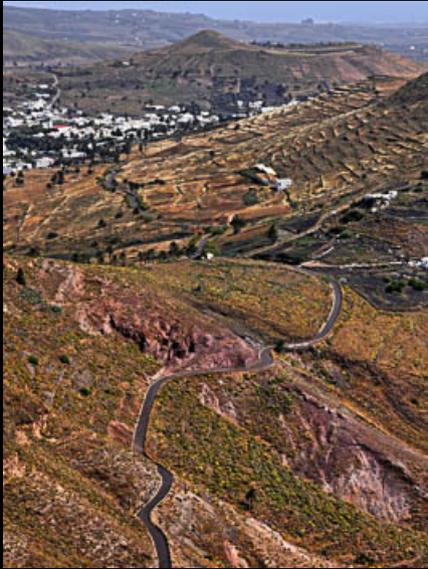
Wir hielten dann noch am Strand direkt hinterm Flughafen. Die Hotel waren verkehrstechnisch sehr günstig gelegen. Man konnt schlimmstenfalls vom Hotel zum Gate laufen.

Nachts habe ich dann noch ein paar Sternfotos versucht, aber dafür ist die Kamera nicht gemacht, und auch das Stativ nicht so wirklich.





















07 Relax Tour
70 km

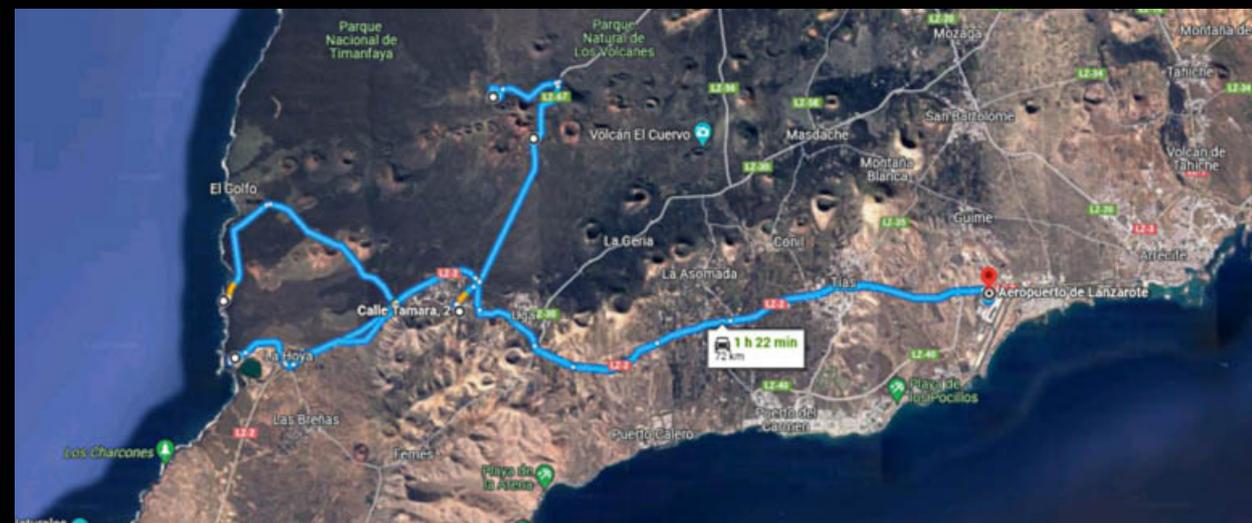
Nationalpark Tymanfaya, Pool



So letzter Tag. Wir sind nochmal in den Nationalpark gefahren, damit Sabine die Tour auch fahren kann, so dass ihr nicht schlecht dabei wir. Also auf keinen Fall ganz nach hinten setzen. Am Rückweg dann gemütlich die Küste entlang. Am Wellenfelsen war es durch das ruhigere Wetter nicht mehr so spannend.

Nachmittags dann nur am Pool verbracht und Abends zum Inder.

Nächster Tag dann nur noch zum Flughafen.



















Jacques



Sabine







